

Halbjahresfinanzbericht 2020



reporting

optimize!
softing

Kennzahlen Konzern

		2. Quartal 2020	2. Quartal 2019	Halbjahres- bericht 2020	Halbjahres- bericht 2019
Auftragseingang	(Mio. EUR)	16,1	24,7	37,2	51,1
Auftragsbestand	(Mio. EUR)			20,7	24,7
Umsatzerlöse	(Mio. EUR)	15,8	22,2	35,8	41,8
EBITDA (IFRS)	(Mio. EUR)	0,8	4,3	2,1	5,7
EBIT (IFRS)	(Mio. EUR)	-1,2	2,3	-1,8	1,8
EBIT (operativ)	(Mio. EUR)	-1,1	1,5	-1,0	1,2
Konzernergebnis (IFRS)	(Mio. EUR)	-1,4	1,4	-1,9	1,2
Ergebnis je Aktie (IFRS)	(EUR)	-0,16	0,16	-0,21	0,13
Langfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			70,6	69,0
Kurzfristige Vermögenswerte	(Mio. EUR)			37,7	40,8
Eigenkapital	(Mio. EUR)			67,2	68,3
Eigenkapitalquote				62%	62%
Zahlungsmittel/-äquivalente	(Mio. EUR)			11,8	12,2
Anzahl der Mitarbeiter (Stichtag 30.06.)				400	407

Inhalt

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	02
Softing-Aktie	04
Konzernlagebericht	06
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11
Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern-Kapitalflussrechnung	17
Konzern-Segmentberichterstattung	18
Wertpapierbesitz der Organe	20

Vorwort

LIEBE AKTIONÄRE, MITARBEITER, PARTNER UND FREUNDE VON SOFTING,

die letzten Monate sind ein Paradebeispiel dafür, dass auch wenig wahrscheinliche Ereignisse eintreten können und unser Leben von einem Tag auf den anderen komplett verändern. Schwarze Schwäne sind selten, aber es gibt sie. Vor einem Jahr noch wäre ein Roman mit einer Beschreibung von dem, was heute Realität ist, bestenfalls als B-Movie verfilmt worden. Es zeigt sich dabei aber auch, wie sich Unternehmen selbst an radikale Umbrüche dieser Größenordnung binnen weniger Wochen anpassen können.

In den ersten vier Monaten des Jahres haben wir uns über steigende Umsätze und ein ungebrochen hohes Interesse unserer Kunden gefreut, dass von unseren Mitarbeitern nur mit hohem Einsatz und Überstunden zu bewältigen war. Im Mai und im Juni zeigten sich dann sehr deutliche Umsatzeinbrüche, die erst bei kurzzyklischen Geschäften begannen und sich dann als Rückgang im Auftragseingang auch bei den längerzyklischen Themen fortsetzten. Diese Einbrüche im Mai und Juni haben dazu geführt, dass wir das erste Halbjahr einen Umsatzrückgang von rund 6 Mio. EUR entsprechend 14% in Kauf nehmen mussten. Dies lastet auch auf unserem operativen EBIT im ersten Halbjahr, das –1 Mio. EUR betrug nach +1,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Durch schnelles und zielgerichtetes Handeln, eine umfassende Kommunikation zu allen Zeiten und mit dem nötigen Quäntchen Glück gab es bei Softing keine krankheitsbedingten Beeinträchtigungen. Die Art unseres Vorgehens und die persönlichen Zugeständnisse aller Beteiligten haben den Zusammenhalt im Unternehmen weltweit und in allen Gesellschaften gestärkt.

Nach den Wochen des „Lockdown“ befinden wir uns derzeit in einer Phase erster Wiederbelebung. Wir konnten in allen Segmenten feststellen, dass die Umsatzrückgänge in erster Linie auf das abrupte Wegbrechen der direkten Kundenkontakte zurückzuführen sind und nicht etwa auf einen Mangel an Bedarf. Im ersten Halbjahr sind mehr als 20 Messen und andere Großveranstaltungen weggefallen, die in sonstigen Jahren immer die Auftragseingänge befeuert hatten. Unsere Teams mussten neue Wege zu unseren Kunden suchen. Wir sind stolz und erleichtert darüber, diese mittlerweile gefunden zu haben.

Das Segment IT Networks war von Covid-19 früh und am stärksten betroffen. Aufgrund des kurzzyklischen Charakters des Geschäfts und der Absage aller Messen sank der Umsatz im ersten Halbjahr unmittelbar um knapp 40%. In Reaktion auf den Einbruch haben unsere Produktmanager und Spezialisten in der Technik mit diversen online-Formaten experimentiert. Nach ersten Erfahrungen haben wir zunächst für den deutschsprachigen Raum mehr als zwanzig Webinare, virtuelle Messen und online-Technologie-tage erstellt und durchgeführt. Daran haben deutlich über 1.000 Kunden und Distributionspartner teilgenommen. Dies führte zu einer massiven Wiederbelebung der Kontakte und schlägt sich bereits mit einem Umsatzanstieg von rund 50% bezogen auf die Monate des Einbruchs nieder. Wir werden diese Vorgehensweise ausweiten und auch bei unseren ausländischen Gesellschaften anwenden. Aufgrund der Wiederbelebung des Geschäfts sind wir zuversichtlich, IT Networks im zweiten Halbjahr zumindest im margenstarken Vertrieb mit Eigenprodukten wieder deutlich näher an die Planzahlen heranzuführen.

Die höchste Resistenz gegen die Covid-19 bedingten Umsatzeinbrüche zeigt sich im Segment Industrial. Die Umsätze lagen im ersten Halbjahr mit 26,1 Mio. EUR nur rund 6% unter denen des Vorjahreszeitraums. Nach einem soliden Ergebnis im ersten Quartal musste aber auch Industrial im ersten Halbjahr einen Rückgang des operativen EBIT auf 1,3 Mio. EUR (VJ 2,2 Mio. EUR) hinnehmen. Seit einigen Monaten konzentriert sich das Segment Industrial auf Produkte und Lösungen, die bei unseren Kunden Bestandsinvestitionen absichern. Hier stehen in den nächsten Monaten Entscheidungen unserer Kunden im Volumen

von mehreren Mio. EUR an, bei denen wir uns gute Chancen ausrechnen. Im Erfolgsfall würde das Segment damit die starken Erträge aus dem Vorjahr noch erreichen können. Robust zeigt sich trotz schwierigem Marktumfeld auch die Prozessindustrie. Dort ist Softing mit zentralen Komponenten vertreten, auf die unsere Kunden auch in der Krise weder verzichten wollen noch können.

Deutlich schwieriger ist das Marktumfeld im Segment Automotive. Nach einem guten Start in das Jahr kam es im Mai und im Juni zu einem drastischen Einbruch. Da die meisten Hersteller während des Lockdown nicht nur die Produktion einstellten, sondern auch alle Fachabteilungen und den Einkauf nach Hause schickten, konnten selbst begonnene Einkaufsverhandlungen nicht weitergeführt werden. Auch im Mai und im Juni waren viele Entscheider nicht oder nur extrem schwer erreichbar. Der Zugang zu diesen Entscheidern hat sich erst seit Juli wieder deutlich verbessert. So lag der Umsatz bei Automotive um gut 2,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum. Derzeit laufen bei Bestands- und Neukunden Gespräche über Produkt- und Projektleistungen im siebenstelligen Bereich.

Die Produktentwicklung bei der Globalmatix AG wurde um Komplettpakete für Telematik Service Provider (TSPs) ergänzt. Darüber hinaus laufen derzeit Testflotten mit Versicherungsunternehmen. Da auch die Flottenbetreiber von den Auswirkungen von Covid-19 stark erfasst wurden, legen wir bei den TSPs den Schwerpunkt derzeit auf das Design-in bei möglichst vielen TSPs, d.h. auf Abschlüsse zur Integration der Globalmatix-Technologie in die Produkte der TSPs.

Die bisherigen Zahlen sind wahrlich kein Grund zur Freude, müssen aber im Kontext der aktuellen Gesamtlage gesehen werden. Für den weiteren Jahresverlauf sehen wir uns gut positioniert. Wenn die äußeren Umstände es zulassen, besteht ein hohes Aufholpotential. Eine konkrete Prognose trauen wir uns in diesem Umfeld jedoch nach wie vor nicht zu. Der Ergebniskorridor, den unsere Szenarien definieren, ist aufgrund der direkten und indirekten Unsicherheiten der Covid-19 Pandemie für eine belastbare Prognose schlicht zu breit.

Verbindlich zusagen hingegen dürfen wir Ihnen, dass wir uns schnell an jede Situation adaptieren und motiviert alle Möglichkeiten ausschöpfen werden. Softing wird das Ergebnis über situativ angepasste Marketing- und Vertriebsarbeit einerseits und eng kontrollierte Kosten andererseits steuern. Damit bringen wir das Unternehmen ohne Gefährdung auch durch länger anhaltende Krisen.

Kommen Sie gesund durch diese Zeit und verfolgen Sie, wie Softing die Chancen dieser Zeit aufgreift und umsetzt.

Herzlichst



Dr. Wolfgang Trier
(Vorstandsvorsitzender)

Softing-Aktie

AKTIENMARKT REAGIERT MASSIV NEGATIV AUF DEN AUSBRUCH DER CORONA-PANDEMIE UND KÄMPFT SICH NUR MÜHSAM AUS DEM BÄRENMARKT HERAUS

Die Softing-Aktie begann das Jahr mit einem Kurs von EUR 7,76 und erreichte ihren bisherigen Jahreshöchststand von EUR 8,22 bereits jeweils am 16./17. und 20. Januar, gab danach erst langsam und mit dem Bekanntwerden der Corona-Pandemie gegen Ende Februar stärker nach und wurde von der Börsen-Panik im März ebenso hart in die Tiefe auf den bisherigen Jahrestiefststand von EUR 4,42 am 19. März gerissen. Relativ schnell erklimmte die Aktie zwei Zwischenhochs von EUR 6,50 und 6,48 Ende April und Anfang Juni dieses Jahres und gab bis zum Bilanzstichtag am 30. Juni erneut auf EUR 5,16 nach. Aktuell (10. August) notiert die Softing-Aktie auf ähnlichem Niveau.

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der Softing-Aktie mit 5.520 Stücken (Xetra + Parkett) erneut deutlich unter dem bereits ebenso stark reduzierten Vorjahreswert von 8.851 Stücken.

HAUPTVERSAMMLUNG BESCHLOSS EINE REDUZIERTE DIVIDENDE VON 0,04 EUR JE AKTIE

Die Hauptversammlung der Softing AG beschloss am 6. Mai 2020 die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Dividende in Höhe von EUR 0,04 (Vj. EUR 0,13) je Stückaktie.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die größte Einzelposition der 9.105.381 Softing-Aktien wird nach Kenntnis der Gesellschaft mit 2.043.221 Aktien (22,4%) unverändert von der Helm Trust Company Limited, St. Helier, Jersey, Großbritannien gehalten. Dem folgt als weiterer Großaktionär Herr Alois Widmann, Vaduz, Fürstentum Liechtenstein, der 1.450.000 Aktien (15,9%) hält, gefolgt von einer Reihe von institutionellen Investoren sowie einigen privaten Ankerinvestoren. Die verbleibenden Aktien befinden sich im Streubesitz.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Warburg Research analysiert die Softing-Aktie seit Jahren regelmäßig in Research-Berichten und veröffentlichte bis zum heutigen Tage 2020 zwei Updates zur Aktie. Das aktuelle Update vom 4. Mai spricht eine Buy-Empfehlung aus, wobei das Kursziel unverändert EUR 9,50 beträgt.

Analysteneinschätzungen zur Softing-Aktie stehen unter www.softing.com im Bereich Investor Relations – News & Veröffentlichungen – Analysten & Research zur Information bereit. Im Bereich Presse und Interviews sind die Wachstumsaussichten des Softing-Konzerns, die in den verschiedensten Finanznachrichten wie etwa 4investors, boersengefluester.de, finanzen.net, Nebenwerte Magazin oder anderen veröffentlicht wurden, zu finden.

STAMMDATEN DER SOFTING-AKTIE

ISIN / WKN	DE0005178008 / 517800
Supersektor	Information Technology (IT)
Sektor	Software
Subsektor	IT-Services
Börsenkürzel	SYT
Bloomberg / Reuters	SYT GR / SYTG
Handelssegment	Prime Standard, Amtlicher Handel, EU-regulierter Markt
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Stuttgart, München, Hamburg, Düsseldorf, Berlin-Bremen, Tradegate
Erstnotiz (IPO)	16. Mai 2000
Indizes	Prime All Share Performance Index
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Stückaktie
Grundkapital	EUR 9.105.381
Genehmigtes Kapital 2018	EUR 4.552.690 bis zum 8. Mai 2023
Bedingtes Kapital 2018	EUR 4.552.690 bis zum 8. Mai 2023
Designated Sponsoren	ICF Bank AG Wertpapierhandelsbank, M.M. Warburg & CO (AG & CO.) KGaA
Research Coverage	Warburg Research

KURS DER SOFTING-AKTIE VOM 1.7.2019 BIS 30.6.2020 (XETRA)



FINANZKALENDER

14. August 2020	Halbjahresfinanzbericht 2020
16. September 2020	Zürcher Kapitalmarkt Konferenz
13. November 2020	Mitteilung zum 3. Quartal 2020
16.-18. November 2020	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt
08.-09. Dezember 2020	Münchner Kapitalmarkt Konferenz

Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts 2020

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Eintrübungen und Verwerfungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den für Softing weltweit wichtigsten Märkten, aufgrund der Covid-19-Pandemie, haben auch bei Softing im ersten Halbjahr 2020 ihre Spuren hinterlassen.

Ein Auftragseingang von 16,1 Mio. EUR im zweiten Quartal als Folge der Covid-19-Pandemie reduzierte den Auftragseingang deutlich auf 37,2 Mio. EUR zum 30. Juni im Vergleich zum Vorjahr von 51,1 Mio. EUR. Hierbei bleibt aber zu beachten, dass der starke Auftragseingang im ersten Halbjahr 2019 erst im Schlussquartal 2019 als Umsatzerlöse erfolgswirksam wurde. Der Auftragsbestand zum Halbjahresresultimo 2020 von 20,7 Mio. EUR liegt nur 4,0 Mio. EUR unter dem vergleichbaren Vorjahreswert und gibt Anlass zur Hoffnung auf wieder ansteigende Auftragsbestände im zweiten Halbjahr.

Die Konzernumsatzerlöse dagegen summierten sich bis April 2020 auf dem Niveau des Vorjahres und verzeichneten erst in den Monaten Mai und Juni signifikante Rückgänge, so dass die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 nur um 6,0 Mio. EUR bzw. 14% nachgaben.

Im größten Segment Industrial sank der Umsatz in den ersten sechs Monaten trotz der Krise nur leicht um rund 6% von 27,9 Mio. EUR auf 26,1 Mio. EUR bei einem weiterhin positiven EBIT.

Das Segment Automotive büßte im Vorjahresvergleich Umsatzerlöse von gut 2,3 Mio. EUR ein, vor allem in den Monaten Mai und Juni. Bis Ende April zeigte dieses Segment noch einen leichten Umsatzanstieg. Der Aufbau des Geschäfts mit Produkten der Globalmatix AG schreitet auch in der Krise voran.

Das Segment IT Networks wurde von Beginn der Krise an stark beeinträchtigt – Kundenkontakte waren kaum noch möglich. IT Networks zeigte bereits im April und Mai leichte Tendenzen der Erholung. Der Umsatzrückgang von 4,9 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2020 summierte sich auf rund 39%.

Das EBITDA des Konzerns sank im ersten Halbjahr von 5,7 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR, die EBITDA-Marge sank deutlich auf rund 6% im Vergleich zu 13% im Vorjahreszeitraum.

Das operative EBIT des Konzerns (EBIT bereinigt um aktivierte Entwicklungsleistungen und deren Abschreibungen sowie Auswirkungen aus der Kaufpreisverteilung) summierte sich bis April 2020 auf dem Niveau des Vorjahres. Im Mai und Juni zeigte sich einhergehend mit dem signifikanten Rückgang der Umsatzerlöse eine Verschlechterung des EBIT sowie des operativen EBIT, das im Berichtszeitraum ins Minus auf –1,0 Mio. EUR drehte (Vj. 1,2 Mio. EUR). Das Konzern-EBIT drehte ebenso signifikant auf –1,8 Mio. EUR nach 1,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Das EBIT des Segments Industrial sank auf 1,0 Mio. EUR (Vj. 2,6 Mio. EUR), das operative EBIT stabilisierte sich bei 1,3 Mio. EUR (Vj. 2,2 Mio. EUR). Im Segment Automotive verschlechterte sich das EBIT auf –1,8 Mio. EUR, nach –0,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, das operative EBIT gab von –0,9 Mio. EUR auf –1,4 Mio. EUR nach. Zukunftsgerichtete Investitionen, der sich im Aufbau befindlichen Akquisition Globalmatix AG, belasteten das Ergebnis in diesem Segment in Höhe von 0,8 Mio. EUR. Das Segment IT Networks erzielte ein negatives EBIT von –1,0 Mio. EUR (Vj. –0,2 Mio. EUR). Das operative EBIT lag mit –0,8 Mio. EUR analog dazu unter dem Vorjahresergebnis von –0,0 Mio. EUR.

Das daraus resultierende Konzernergebnis drehte im zweiten Quartal 2020 ins Negative und lag nach den ersten sechs Monaten 2020 bei –1,9 Mio. EUR (Vj. 1,2 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie errechnete sich im ersten Halbjahr 2020 auf entsprechende –0,21 EUR nach 0,13 EUR im Vorjahr.

Zahlungsmittel standen dem Konzern zum 30. Juni 2020 in Höhe von 11,8 Mio. EUR (Vj. 12,2 Mio. EUR), nach 14,9 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019, zur Verfügung. Der Cashflow nach sechs Monaten betrug 2,0 Mio. EUR nach 5,6 Mio. EUR im Vorjahresvergleich. Investitionen in das Sachanlagevermögen wurden in geringem Umfang zu Ersatzbeschaffungen getätigt. Zu den Produktinvestitionen verweisen wir auf den Absatz Forschung und Produktentwicklung. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –1,4 Mio. EUR ist geprägt durch die Zahlung der Dividende 2020 in Höhe von 0,4 Mio. EUR und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von 0,7 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich somit eine weiterhin stabile Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2020 von 62%.

Aufgrund der oben berichteten Rückgänge im Auftragseingang und im Umsatz im ersten Halbjahr sowie der Corona-bedingt gestiegenen ökonomischen Instabilität auf den relevanten Märkten von Softing, hat die Geschäftsleitung den erzielbaren Betrag für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 30. Juni 2020 kritisch überprüft und neu berechnet.

Softing hat dem vorübergehend eingetrübten Geschäftsumfeld mit Blick auf zukünftige Cash Flow-Schätzungen seiner Impairment-Betrachtung dadurch Rechnung getragen, dass die zukünftigen Cash Flow-Schätzungen nicht mehr auf Basis ei-

ner einwertigen bestmöglichen Schätzung erfolgen, sondern durch Szenarien (siehe auch Angaben zum Management der Krise „Forecast-Szenarien auf Basis verschiedener Modelle über den wirtschaftlichen Verlauf der Pandemiefolgen“) ergänzt wurden. Zusätzlich wurden auch längerfristige Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die relevanten Märkte analysiert.

Im Ergebnis wurden in der kurzen bis mittleren Frist der Detailplanungsperiode (2. Halbjahr 2020 bis Mitte/Ende 2021) die Umsatz- und Margenerwartungen nach unten korrigiert, um die momentane Unsicherheit und Investitionszurückhaltung einiger Kunden aufgrund von Einsparmaßnahmen sachgerecht abzubilden und die derzeit bereits beobachtbaren Rückgänge des Auftragseingangs und des Auftragsbestands angemessen zu reflektieren.

In der mittleren Sicht ab 2022 bis 2024 geht Softing jedoch davon aus, dass Covid-19 den Trend zu neuen Technologien eher beschleunigt und die Trends und Annahmen des Vorjahres für die Geschäftssegmente von Softing bestehen bleiben, da Softing in den vergangenen Jahren schwerpunktmäßig in neue Technologien (Digitalisierung, Datenanalyse etc.) investierte. Dementsprechend nivellieren sich in unserer bestmöglichen Schätzung kurzfristig negative und längerfristig positive Effekte aus der Covid-19-Pandemie, so dass die Annahmen in der ewigen Rente zum 31. Dezember 2019 unverändert blieben. In Summe wurde kein Impairment-Bedarf festgestellt. Das Management beobachtet jedoch das weitere Marktumfeld und die Planungsparameter weiterhin aufmerksam, um daraus möglicherweise erforderliche Anpassungen in den Schätzungen vorzunehmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die wichtigsten Annahmen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Vergleich zum 31. Dezember 2019:

- Risikoloser Zinssatz:
0,0% - 1,4% (Vj. 0,19% - 2,28%)
- Beta-Faktor: 1,28 (Vj. 1,18)
- Risikoprämien: 6,0% - 7,5% (Vj. 5,25% - 7,0%)
- Diskontierungssätze (WACC) vor Steuern:
9,48% - 10,70% (Vj. 7,52% - 9,12%)

FORSCHUNG UND PRODUKTENTWICKLUNG

Softing hat in den ersten sechs Monaten 2020 Aufwendungen für die Entwicklung neuer und die Weiterentwicklung bestehender Produkte, sowohl intern als auch extern, in Höhe von 2,8 Mio. EUR, nach 4,1 Mio. EUR im Vorjahr, bilanziell aktiviert. GlobalmatIX hat weiter in die zukünftige Infrastruktur im Mobilfunkbereich investiert. Neue und verbesserte Produkte in den Segmenten Industrial und IT Networks kommen im Jahr 2020 auf den Markt. Weitere wesentliche Entwicklungsleistungen in bestehende Produkte sind direkt als Aufwand gebucht worden.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2020 waren im Softing-Konzern 400 Mitarbeiter (Vj. 407) beschäftigt. Im Berichtszeitraum wurden an Mitarbeiter keine Aktienoptionen ausgegeben.

CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER GESELLSCHAFT

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2020 und in Vorausschau auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2020 insbesondere im Hinblick auf die Covid-19-Pandemie gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wesentlich geändert. Zur Detailierung verweisen wir hierzu auch auf die

Ausführungen zur Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Risikoanalyse wurden zuerst folgende Schutzmaßnahmen getroffen:

Ziel war es, das Unternehmen, die Mitarbeiter und andere Stakeholder zu schützen, Risiken zu managen und damit den langfristigen Betrieb sicherzustellen. Dazu wurden kurzfristig folgende Schutzmaßnahmen eingeleitet:

- Verfügbarkeit von Desinfektionsmitteln an den Eingängen und in den Waschräumen sowie regelmäßige Desinfektion von Türklinken, Schreibtischen usw. durch die Gebäudereinigungsfirma
- Verteilung von Schutzmasken an die Mitarbeiter
- Beschränkung von Dienstreisen und Messen auf ein notwendiges Minimum
- Durchführung von Meetings mit ausreichendem Sicherheitsabstand und/oder als Videokonferenzen
- Virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz von Aktionären und Aktionärsvertretern
- Möglichkeit zum Home-Office für Mitarbeiter durch Bereitstellung von Notebooks und VPN-Zugängen
- Aufstellung von bedarfsgerechten Arbeitsplänen je Gesellschaft (Anwesenheit/Home Office/Urlaubs- und Überstundenabbau/Kurzarbeit)
- Erhöhung der Lagerbestände bei Softing und seinen Lieferanten zur Verbesserung der Liefersicherheit

Diese Sicherheitsmaßnahmen gelten, auch nach den behördlichen Erleichterungen, weiterhin in allen Softing-Gesellschaften.

Wirtschaftliche Risiken der Covid-19-Pandemie, wie Umsatzverschiebungen und -ausfälle, Versorgungsentpässe durch den „Shutdown“ bei Kunden und Lieferanten, Änderungen des Einkaufsver-

haltens während und nach der Krise, Verlust von Kunden und Lieferanten durch Geschäftsaufgaben, werden mittels folgender Maßnahmenpakete gemanagt:

- Forecast-Szenarien auf Basis verschiedener Modelle über den wirtschaftlichen Verlauf der Pandemiefolgen
- Kosteneinsparungen durch Überstunden- und Urlaubsabbau sowie Kurzarbeit und generelle Überprüfung von Anschaffungen und Investitionen
- Zusätzlich allgemeine Kostenreduktionen in den sonstigen Aufwendungen
- Nutzung staatlicher Unterstützungen in In- und Ausland, z.B. die Möglichkeit der Kurzarbeit in Europa oder des Job Support Scheme (JSS) in Singapur
- Risikoanalysen der durch Pandemie (z.B. Ausbreitung) und Maßnahmen (z.B. Shutdown, geplante Wirtschaftshilfen, Grenzöffnungen) unterschiedlich betroffenen Regionen und Länder durch ständigen Informationsaustausch mit den jeweiligen Geschäftsführern

Generell gehen wir von einer Verbesserung der Ertragslage im zweiten Halbjahr aus und verweisen bezüglich sonstiger Risiken und Chancen auf den Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2019, Seite 10ff.

COVID-19-PANDEMIE

Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Der Softing-Konzern hat bisher staatliche Unterstützungsmaßnahmen nur in Form von zeitweiliger Kurzarbeit in Anspruch genommen. Diese Art der Unterstützung wurde in allen Gesellschaften in

Anspruch genommen die dieses Instrument vorsehen. In Gesellschaften wo dies nicht möglich war, erfolgten Lohnkürzungen und im geringen Umfang ein Abbau von Mitarbeitern.

Dem Softing-Konzern stehen zum 30. Juni 2020 liquide Mittel von 11,8 Mio. EUR, kurzfristige Forderungen von 9,0 Mio. EUR und vereinbarte aber noch nicht genutzte Kreditlinien von rund 9,0 Mio. EUR zur Verfügung. Somit verfügt der Konzern über kurzfristig verfügbare liquiditätsnahe Mittel von bis zu 30 Mio. EUR zur Bewältigung der Krise.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie frühzeitig mit unseren Hausbanken geführte Gespräche resultierten in einem positiven Signal, eine etwaige über die oben beschriebenen kurzfristigen finanziellen Mittel, hinausgehende notwendige Finanzierung zu ermöglichen.

Es gab keine Brüche in den Kreditvereinbarungen, die Regeln der Covenants wurden alle eingehalten.

Das Forderungsmanagement wird stärker als vor der Krise überwacht, bisher konnte bei dem Zahlungsverhalten der Kunden keine Verschlechterung festgestellt werden. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass die Kunden von Softing weitgehend große internationale Konzerne mit ausreichend finanziellen Mitteln sind.

Ebenso wurden auch die Impairment-Tests des Jahresende 2019 überprüft und auf die neue Situation angepasst. Die langfristigen Trends und Annahmen sind weiterhin intakt. Diese Investitionen der vergangenen Jahre waren Investitionen in Zukunftstechnologien und werden durch die Corona-Krise eher im Markterfolg beschleunigt als abgebremst.

Das von der Softing AG am 3. April 2020 per ad hoc-Mitteilung angekündigte Aktienrückkaufprogramm begann am 15. April 2020 und soll spätestens am 30. April 2021 beendet werden. Ein Kreditinstitut wurde beauftragt, maximal bis zu Stück 90.000 Aktien der Gesellschaft zurückzukaufen, wobei jedoch der Rückkauf auf eine solche Anzahl von Aktien bzw. auf einen Gesamtkaufpreis von EUR 500.000 begrenzt ist. Die erworbenen Aktien sollen vorrangig als Akquisitionswährung genutzt werden. Der Vorstand macht damit von der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 4. Mai 2016 eingeräumten Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch. Bis zum 30. Juni 2020 hat die Softing AG 18.609 eigene Aktien erworben.

Vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie hat der Vorstand der Softing AG festgestellt, dass der für das Geschäftsjahr 2020 getroffene Ausblick in dem im Geschäftsbericht 2019 und in der Zwischenmitteilung zum Q1/2020 relativierte Ausblick des Konzern-Umsatzes, des Konzern-EBIT und des operativen EBIT auf Vorjahresniveau, voraussichtlich nicht erreicht werden kann.

Produkt- und Projektabrufe von Leitkunden, die Basis des ursprünglich getroffenen Ausblicks waren, werden teilweise bis in das Jahr 2021 gestreckt oder könnten komplett in das Jahr 2021 verschoben werden. Die in der Zwischenmitteilung zum Q1/2020 vorausgesetzte schnelle und deutliche Erholung der Weltwirtschaft im zweiten Halbjahr muss daher kritisch hinterfragt werden.

Wie bereits in der Quartalsmitteilung zum ersten Quartal 2020 angekündigt, könnte eine Aktualisierung der Prognose frühestens mit dem Halbjahresbericht erfolgen. Bis zum heutigen Tag machen aber die wirtschaftlichen Unsicherheiten in der

Corona-Krise, konkrete Aussagen unverändert unmöglich. Wir setzen uns trotzdem das Ziel, im zweiten Halbjahr die Umsatzerlöse gegenüber dem ersten Halbjahr zu steigern und das Jahr mit einem klar positiven Konzern-EBITDA und einem positiven operativen EBIT abzuschließen.

Aufgrund der finanziellen Stärke, strikter Kostendisziplin auf allen Ebenen, noch nicht genutzter weiterer Finanzierungsmöglichkeiten und der weltweiten Aufstellung sieht der Vorstand derzeit keine Anzeichen der Gefahr einer unternehmensbedrohenden Entwicklung.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2020 nicht ereignet.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2019 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), erstellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, enthält nicht die gesamten erforderlichen Informationen gemäß den Anforderungen für die Erstellung des Jahresberichts und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Softing AG zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurden grundsätzlich, die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019. Die Erstellung des Halbjahresberichts 2020 erfolgte ohne prüferische Durchsicht.

ÄNDERUNG IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im ersten Halbjahr 2020 gab es keine Änderungen im Konsolidierungskreis.


VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2020 wurde am 14. August 2020 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Haar, den 14. August 2020
Softing AG

Der Vorstand



Dr. Wolfgang Trier
Vorstandsvorsitzender



Ernst Homolka
Vorstand

Konzerngewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2019	1.4. – 30.6. 2020	1.4. – 30.6. 2019
Umsatzerlöse	35.811	41.839	15.776	22.230
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.990	3.035	1.303	2.140
Sonstige betriebliche Erträge	492	413	243	190
Betriebliche Erträge	38.293	45.287	17.322	24.560
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-16.066	-18.093	-6.862	-9.410
Personalaufwand	-16.162	-16.795	-7.884	-8.523
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-3.974	-3.811	-1.996	-1.952
davon Abschreibungen aus Kaufpreisverteilung	-1.027	-1.011	-514	-507
davon Abschreibungen aus Leasingbilanzierung	-664	-779	-329	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.928	-4.748	-1.732	-2.356
Betriebliche Aufwendungen	-40.130	-43.447	-18.473	-22.242
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.837	1.840	-1.151	2.318
Zinserträge	24		23	0
Zinsaufwendungen	-99	-60	-49	22
Zinsaufwendungen aus der Leasingbilanzierung	-65	-86	-32	-41
Übrige Finanzerträge/Finanzaufwendungen	48	140	-311	-179
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.929	1.834	-1.520	2.074
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-675	102	-630
Konzernergebnis	-1.939	1.159	-1.418	1.443
Zurechnung Konzernergebnis				
Aktionäre der Softing AG	-1.997	1.098	-1.462	1.381
Nicht beherrschende Anteile	58	61	44	62
Konzernergebnis	-1.939	1.159	-1.418	1.443
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	-0,21	0,13	-0,16	0,16
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	9.101.480	9.105.381	9.097.579	9.105.381

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2019	1.4. – 30.6. 2020	1.4. – 30.6. 2019
Konzernergebnis	-1.939	1.159	-1.418	1.443
Posten, die künftig in das Konzern Gesamtergebnis umgegliedert werden:				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	6	75	-385	-154
Steuereffekt	-23	-20	78	44
Neubewertungen aus der Währungsumrechnung gesamt	-17	55	-308	-110
Sonstiges Ergebnis	-17	55	-308	-110
Konzernergebnis der Periode	-1.956	1.214	-1.725	1.333
Zurechnung Konzernergebnis der Periode				
Aktionäre der Softing AG	-1.970	1.153	-1.725	1.271
Nicht beherrschende Anteile	14	61	-	62
Konzerngesamtergebnis der Periode	-1.956	1.214	-1.725	1.333

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2020

Aktiva	30.6.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.148	18.124
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	44.315	44.291
Beteiligungen	1.500	1.500
Sachanlagevermögen	5.685	5.949
Latente Steueransprüche	968	787
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	70.616	70.651
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	13.673	12.596
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.955	15.380
Vertragsvermögenswerte	704	533
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.484	1.864
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11.817	14.917
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.086	855
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	37.719	46.145
Aktiva, gesamt	108.335	116.796

Passiva	30.6.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.105	9.105
Kapitalrücklage	31.111	31.111
Eigene Anteile	-99	0
Gewinnrücklagen	26.740	29.119
Eigenkapital, der Aktionäre der Softing AG	66.857	69.335
Nicht beherrschende Anteile	331	269
Eigenkapital, gesamt	67.188	69.604
Langfristige Schulden		
Pensionen	2.977	3.085
Langfristige Finanzschulden	14.006	14.006
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	2.029	2.259
Latente Steuerschulden	6.225	6.160
Langfristige Schulden, gesamt	25.237	25.510
Kurzfristige Schulden		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.325	6.476
Vertragsschulden	3.323	2.641
Rückstellungen	45	101
Schulden aus Ertragsteuern	1.288	1.255
Kurzfristige Finanzschulden	1.475	1.581
Kurzfristige finanzielle Schulden	5.451	7.691
Kurzfristige nicht finanzielle Schulden	1.003	1.937
Kurzfristige Schulden, gesamt	15.910	21.682
Passiva, gesamt	108.335	116.796

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt	
	TEUR	TEUR	Bilanzgewinn und Andere	Neubewertungen	Währungsumrechnung	TEUR	TEUR	TEUR	
			TEUR	TEUR	TEUR				Gesamt
Stand am 01. Januar 2020	9.105	31.111	28.679	-2.013	2.452	29.118	69.334	269	69.604
Konzernergebnis 2020			-1.998			-1.998	-1.998	59	-1.939
Sonstiges Ergebnis 2020				0	-17	-17	-17	0	-17
davon aus Neubewertungen				0		0	0		0
davon Währungsumrechnungen					6	6	6		6
davon Steuereffekt				0	-23	-23	-23		-23
Konzerngesamtergebnis der Periode			-1.998	0	-17	-2.015	-2.015	59	-1.956
Dividendenausschüttung			-364			-364	-364		-364
Kauf eigener Aktien			-99			-99	-99		-99
Änderung Minderheiten						0	0	3	3
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer			-364			-364	-364	3	-460
Stand am 30. Juni 2020	9.105	31.111	26.317	-2.013	2.435	26.740	66.956	331	67.188

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Eigenkapital der Aktionäre der Softing AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital insgesamt	
	TEUR	TEUR	Bilanzgewinn und Andere	Neubewertungen	Währungsumrechnung	TEUR	TEUR	TEUR	
			TEUR	TEUR	TEUR				Gesamt
Stand am 01. Januar 2019	9.105	31.111	27.054	-1.298	2.282	28.039	68.255	145	68.400
Konzernergebnis 2019			2.809			2.809	2.809	120	2.929
Sonstiges Ergebnis 2019				-715	170	-545	-545	0	-545
davon aus Neubewertungen				-994		-994	-994		-994
davon Währungsumrechnungen					148	148	148		148
davon Steuereffekt				279	22	301	301		301
Konzerngesamtergebnis der Periode			2.809	-715	170	2.263	2.263	120	2.383
Dividendenausschüttung			-1.184			-1.184	-1.184		-1.184
Änderung Minderheiten						0	0	4	4
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer			-1.184			-1.184	-1.184	4	-1.180
Stand am 31. Dezember 2019	9.105	31.111	28.679	-2.013	2.452	29.118	69.334	269	69.604

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Angaben in Tausend EUR	1.1. – 30.6.2020	1.1. – 30.6.2019
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis (vor Steuern)	-1.929	1.834
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.974	3.811
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-78	-48
Perioden Cashflow	1.967	5.597
Zinserträge	-24	0
Zinsaufwendungen	164	146
Änderung sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	-56	-39
Änderung der Vorräte	-1.077	-1.495
Änderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.254	380
Änderungen finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-199	-231
Änderung Schulden aus Lieferungen und Leistungen	-3.151	-383
Änderungen der finanziellen und nicht finanziellen und sonstige Schulden	-876	1.285
Erhaltene Zinsen	24	0
Erhaltene Ertragssteuern	166	0
Gezahlte Ertragssteuern	0	-127
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.192	5.133
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-529	-453
Auszahlung für Investitionen in Produktneuentwicklungen intern/extern	-2.835	-4.137
Auszahlung für den Erwerb von Beteiligung 2019	-1.500	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.864	-4.590
Auszahlung aus Dividende	-364	-1.184
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	-701	-847
Einzahlung aus der Aufnahme kurzfristiger Banklinie	434	0
Einzahlung aus der Aufnahme langfristiger Darlehen	0	7.000
Auszahlungen für die Tilgung Bankdarlehen	-541	-2.845
Auszahlung aus dem Kauf von eigenen Aktien	-99	0
Zinsen Leasingbilanzierung	-65	-86
Übrige gezahlte Zinsen	-99	-60
Summe gezahlte Zinsen	-164	-146
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.435	1.978
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.107	2.521
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	7	15
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.917	9.682
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.817	12.218

Konzern-Segmentberichterstattung

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2020	1.4. – 30.6. 2019	1.1. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2019
Automotive Electronics				
Umsatzerlöse	2.817	5.008	6.677	9.022
Segmentergebnis (EBITDA)	-544	1.105	-365	944
Abschreibungen	740	776	1.468	1.479
Segmentergebnis (EBIT)	-1.284	329	-1.834	-535
operatives EBIT	-1.050	116	-1.457	-906
Segmentvermögen			37.060	38.676
Segmentschulden			9.016	10.769
Investitionen ohne Finanzanlagen	709	1.114	1.323	2.116
Industrial Automation				
Umsatzerlöse	11.678	14.518	26.126	27.888
Segmentergebnis (EBITDA)	1.307	2.716	2.638	4.045
Abschreibungen	810	722	1.613	1.416
Segmentergebnis (EBIT)	496	1.994	1.024	2.629
operatives EBIT	281	1.225	1.278	2.183
Segmentvermögen			46.035	48.636
Segmentschulden			11.473	13.050
Investitionen ohne Finanzanlagen	910	1.620	1.174	1.887
IT Networks				
Umsatzerlöse	1.281	2.704	3.008	4.930
Segmentergebnis (EBITDA)	-119	222	-540	208
Abschreibungen	244	231	487	462
Segmentergebnis (EBIT)	-363	-9	-1.028	-254
operatives EBIT	-292	105	-874	-31
Segmentvermögen			13.270	12.334
Segmentschulden			1.087	1.683
Investitionen ohne Finanzanlagen	328	395	783	600
Nicht Verteilt				
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Segmentergebnis (EBITDA)	202	224	406	454
Abschreibungen	202	224	406	454
Segmentergebnis (EBIT)	0	0	0	0
operatives EBIT	0	0	0	0
Segmentvermögen			11.971	10.111
Segmentschulden			19.572	15.908
Investitionen ohne Finanzanlagen	27	43	85	93
Gesamt				
Umsatzerlöse	15.776	22.230	35.811	41.839
Segmentergebnis (EBITDA)	845	4.271	2.137	5.652
Abschreibungen	1.996	1.953	3.974	3.811
Segmentergebnis (EBIT)	-1.151	2.318	-1.837	1.840
operatives EBIT	-1.061	1.447	-1.053	1.249
Segmentvermögen			108.335	109.755
Segmentschulden			41.148	41.413
Investitionen ohne Finanzanlagen	1.974	3.172	3.365	4.697

Konzern-Segmentberichterstattung – Geografisch

vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

Angaben in Tausend EUR	1.4. – 30.6. 2020	1.4. – 30.6. 2019	1.1. – 30.6. 2020	1.1. – 30.6. 2019
Umsatzerlöse				
Deutschland	4.889	7.654	10.601	13.330
USA	7.381	8.438	15.805	16.637
Restliches Ausland	3.505	6.139	9.404	11.873
Gesamt	15.776	22.230	35.811	41.839
Anlagevermögen				
Deutschland	213	1.276	31.402	29.758
USA	-720	-474	20.206	20.990
Restliches Ausland	-31	123	18.040	17.517
Gesamt	-537	925	69.648	68.265
Zugänge Anlagevermögen				
Deutschland	1.615	2.588	2.691	3.882
USA	29	105	66	161
Restliches Ausland	330	479	609	654
Gesamt	1.974	3.172	3.365	4.697

Wertpapierbesitz der Organe

Organe	Stück Aktien		Stück Optionen	
	30.6.2020	31.12.2019	30.6.2020	31.12.2019
Aufsichtsrat				
Dr. Horst Schiessl (Vorsitzender), Rechtsanwalt, München	–	–	–	–
Dr. Klaus Fuchs (Aufsichtsrat), Dipl.-Informatiker/Dipl.-Ingenieur, Helfant	278.820	278.820	–	–
Andreas Kratzer (Aufsichtsrat), Dipl.-Wirtschaftsprüfer, Zürich, Schweiz	10.155	10.155	–	–
Vorstand				
Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Wolfgang Trier, München	163.234	151.826	–	–
Ernst Homolka, München	5.900	4.900	–	–

Softing AG

Richard-Reitzner-Allee 6
85540 Haar/Deutschland

Telefon +49 89 4 56 56-0

Fax +49 89 4 56 56-399

investorrelations@softing.com

www.softing.com